

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Dysz ist eyn seltze[m]me vn[d] gute lege[n]de von sant  
Annan vnd von jrem gantze[n] geslecht welche sant Anna  
gebore[n] hatt die mutter gottes die ju[n]gfrowe  
Maria[m].des halber sie auch billiche ...**

**Straszburg, [1500 - 1502]**

Das .XXII. Ca[pitel]. meldet vo[n] dem rach den gott durch den grossen  
Consta[n]tinu[s] eine[m] vetter sant ka[therina]. hat vß gewürckt wi[der]  
Maxenciu[m]/ nach de[m] als sie dan d[as] selb im hatt ...

[urn:nbn:de:bsz:31-40575](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-40575)

## Das xxii Capitel

von ynen vß züfliessen da von die lyb der kranckē ge  
salbet werde/vñ schnell vñ bald da vō gesunt werde.

**Das. xxii. Ca. meldet vō dem**  
rach den gott durch den grossen Constātinū einē ver/  
ter sant ka hat vß gewürckt wid Maxenciū/nach dē  
als sie dan dz selb im hatt vor geseit/welcher tyrann  
sant ka.also schwerlich hat gepyniget vñ geköpffet.

**A**ls nun Constantin' der  
groß keiser den gemeynē nutz des richs zū  
dem erste in gallia/darnach zū Rom vñ  
in dem gätze welschē land streng vñ wol  
het versehen vñ wyslich regiert. da was er  
über meer faren in das kriechē landt vmb des gemeyn  
nen nutz willen/vñ wz künen in die statt die vor hyn  
Bysancium was genāt. vnd die selbe wz er erwytern  
vñ nennet sienach synem namen Constātinopel. Als  
aber Maxenci' wz hörē dz Constātinus was künē in  
das land ylliricum/vñ in syn gebiet vñ herschaft mit  
dem künig Licinio/vff dz sie werē bestritē die tyrānē  
des lāds vō orient gegē dem land Asia/da wz maxen  
cius durch die erliche wysen bottē vō den sachē rat. hal  
ben mit synē brüß Maximiano galero/vñ mit des sel  
ben sun auch genāt maximian' die da zū dzyt warē  
regnieren in dē land Asia/vñ was da maxencius die  
selben Birten dz sie im wöltent sendē eyn strytbaliches  
volck mit dem er gegen Rom möchre künē / vud die  
statt Rom wid möcht gewynnē/vñ vff dz da Costan  
tinus nit wer fürsich in die land ziehen/wan er hörē

## ¶ Von dem rath LXIII

würde das die statt Rome verlorē wer/sunder als ey  
ner der betrogen worden wer/mit schandē wer sich wē  
der fügen in syn landt brytania genāt. Vñ also nach  
sollicher meinūg warent sie ein groß volck mayencio  
schicken. Vnd als er vß vil landē ein grossen gezüg  
der mensche het versamlet/da was er sich gegen Rom  
zuschicken zū faren/vñ vñd stund da grosse niderlag  
vñ mozt zētū vnder dem senat vñ vñd dem gemey/  
nen volck. Aber doch so ist kein rat oder wyßheit wid  
gott der die mensche die in mit lutern hertzen sint erē  
ist beschirmen/helffen vnd überwynder mache. Wan  
da Constantin vnd Licinius sollichs warē vermerckē  
da wantent sie sich widumb mit irem volck gegē rom  
zū. Vnd als da d; baner gezieret mit dem zeichen des  
heilgen crütz/ward vor dem volck vor vß gefürt/da  
wart der milte Constantinus demütiglich vñ hertzlich  
den warē gott an ruffen vñ bitten wie d; er nit wölle  
verhengē d; syn recht handt die gezieret wer mit dem  
zeichen des heiligen crütz beslecket würd vō dem blüt  
vergiessen/sund d; gott d; herr on bestritung des richs  
vnd statt den Römern vñ dem land fridē vñ fryheit  
verlyhen wölte. Als er sich nun vff einer nacht nach sy  
nem gebett het in syn bett gelegt/da erscheyn im d; en/  
gel gottes vñ sprach also zū im. Constantine nit fürcht  
dich/wan du wüßst durch d; zeichē des heilige crützes  
überwynde den tyränen. Vñ als er nun also was gel/  
tröst vñ sicher wordē von d; überwyntnūß/da was er  
ouch Liciniū synen helffer stercken/vñ mit frölichem  
angesicht die scharen ansprechen vnd sie ermanē das

## Das xxii Capitel

Die on forcht solten gon wider den tyrannē/wan durch die krafft des heiligen crüczs würdent sie gentslich oblygen vñ gewynnen. Als sie nun also gesterck waren kumen zu der statt Rom zu/da was in engegen zieshen mayencius mit synem volck/wan der keiser Constantinus het syn gezelt vff geschlagē nit wyr vō der brucken millinus genāt/welche bruck geet über die tyber vff .iiii. oder .v. mylen vō Rom/vnd mayencius hat die selbe brück geheissen durch vß bedeckē mit bünzen/vff das er Constantinū da mit möcht betriegen vnd extrenckē mit synem volck. Aber doch von gotes ordenūg/so w3 der tyrann syns eygene falschs wercks vergessen/vñ mit grymikeit wolt er an gon Constantinū. vnd also was er mit etliche rittern zu dem ersten vff stigen vñ kumē vff die brück. vñ als er hett an geschlagen zu betriegē Constantinū. also ward er gätz betrogen/wan da die schiff vnd der bruckē vō einander waren wiche/da w3 er mit den synē zu grung sencken vñ extrenckē. Vñ also w3 die recht hant Costatini mit synē volck vnbeslecket verharre vnd syn von dē blüt vergiesen/als er dan gebette het. Vñ also ward ouch da gentslich erfüllet sant Ka. wyssagung die sie von dem tod des tyranns het vor gesagt. Vñ als man lesen ist in einer hystorie/so ist gesehen wordē d3 nach dē als der tyran extrunckē was/da warē etliche von den scharen Constantini da hin sich sumen vff das sie die todten körper waren vff fahen vñ vnd den andrē sunden sie den lyb mayencii mit den keiserliche gezierdē. vnd warent da syne cleider abziehen vñ ym syn hanbt

## ¶ Von dem rach LXIII

abgeschlagen vnd den lyb zestücken honwē. Vñ da dz  
geschlache da ward nyemant gesegen/doch so wurden  
die glider vñ die stück mit dem blüt vffgelesen vñ vō  
den rüseln hinweck gefürt/den er alle syn lebragē hat  
gedient/wa aber hin dz weist man nit/es sy dan zū dē  
opffer der bösen geist.nach dem als da sant ka. im dz  
selb hat vor gesagt. Als nun d tyrann also extrunck:  
was/da würdē alle mēschē erfrowet/vñ mit grossen  
eren vñ trünmpf warē sie entpfaben Cōstantinū als  
ei herrē irs heils. Aber er w3 die geschicht siner macht  
nit zū scherzē/sund d hilff vñ bystant des herrē cristi.  
Vñ über nit lāg zū ewiger gedechtnys überwynnys  
warē die Römer vff riechten ein bild Cōstātini/aber  
er als ein wyser danckhafftiger mā mocht solichs nit  
tragen/sund er w3 gebietē dz man da selbs solt malen  
vñ vff riechten das zychen vñ bildung des heilgē crū  
tzes/deshalb dz er i dem zeichē des heyls die statt rom  
den senat vñ dz gemeyn volck het erlöset vō dem gry  
nigen tyrannē/vñ sie widerbracht zū der erste fryheit  
Aber doch so w3 der keiser constātinus noch nit genz  
lich in cristen gloubē.ouch so was er noch nit geröufft  
biß dz er veltflüchtig wart.vñ dz gesicht d apostel im  
für gehalten ward/als mā liser in d hystorien sant Sil  
ueltri des babsts. Durch die selbe zyt waren Constā  
tinus vñ licinius der ein mit keiser waren zū samen  
sich versprechē/vñ von d grossen überwynnūß wegē  
maxencii/warent sie erkennen das da gott der her ist  
ein honbt vnd beschürmer der gūten mēschen. vñ des  
halber warent sie vff stundt von gemeinem beschluß

## Das .xxii. Capitel

eyn gefatz machen in dem sie waren bekennen vñ ver-  
iehen das der gott d̄ criste sy ein vrsprung vñ geber all-  
ler irer krafft/ere vnd heyl/vñ dz sie allein durch syn  
hilff den tyrannē habe über wüde. Dife satzüg sandtē  
sie maximiano galeri in orient der da w3 begeren irer  
beider fründtschafft. vñ wie wol syn zū sagen w3 größ/  
lich wid synē willen/doch nach dem als sich die ding  
hattē verlouffen/so w3 er nit getürstig sinem eygenen  
volck in diser sachtē wid sprechē. Aber nit über läge zyt  
als sin vatter Maximianus galerns gestorben was  
da sieng er an sich zustellen vñ erhebe vñ der Constan-  
tinum vnd liciniū/vnd vnderstunde der erst vñ der  
höchste gehalten zewerde vor den zweyen. Vnd als er  
hat den Friden gebrochē da vñd stund er zekriegen mit  
licinio/welcher licinius vō bitt wegen Constatini was  
er gefaren in die lender vō denen maxencius was ge-  
wichen/vff dz er da selbs wer wider vffrichten den ge-  
meynē nutz des richs der da was verwüester worden  
durch maxenciū. Als nun maximian⁹ was hoffet in  
dz zū sagē der bösen geist/da was er getürstiglich mit  
grosser menig der ritter strittē wider liciniū. Aber vō  
bystant gott des herren/so ward syn volck von licinio  
gröflich geschediget vñ erschlagē/vñ er w3 ellendlich  
entrinnē/vñ w3 vō im abwerffen die keiserliche zeichē  
vnd also kümmerlich allein dar vō kumen. Vnd als er  
widerumb heym kumē was/da ließ er vil priester der  
aptgötter tödten die im zū dem krieg vñ strit rat gel-  
ben hattent. Dar nach was er aber ellendliche sterbe  
als da vor gemelder ist.